

## Lebenslinien zeichnen

**Geeignet für:** Internationale Jugendbegegnungen, Reisen ins In- und Ausland, TeamerInnenschulungen

**TeamerInnen:** mindestens eineR

**Teilnehmende:** beliebig

**Alter:** ab 14 Jahren

**Zeit:** ca. 60 Minuten

**Material:** Flipchartpapier, Stifte

**Raumgestaltung:** egal

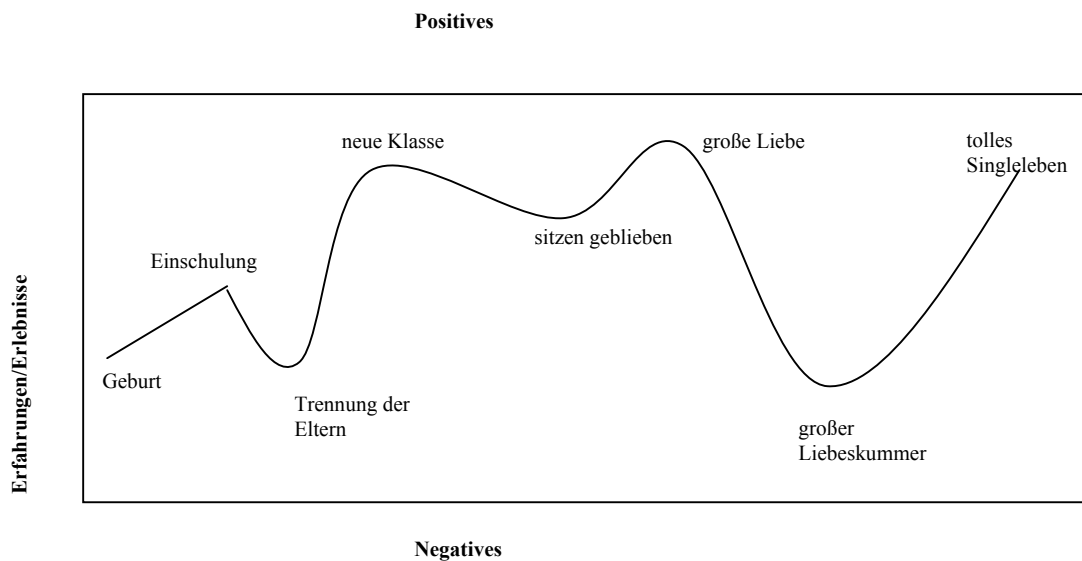
**Methode:** die TeilnehmerInnen zeichnen ihre eigene Lebenslinie

**Ziele:**

- Die Teilnehmenden lernen, dass Gemeinsamkeiten nicht unbedingt etwas mit gemeinsamer Herkunft zu tun haben,
- Die Teilnehmenden lernen, dass Herkunft nur eine unter vielen Facetten einer Person ist

### Ablauf:

Die TeamerIn teilt die Teilnehmenden in Paare auf. Die Teilnehmenden sollen sich möglichst wenig kennen. Jede Teilnehmende zeichnet jetzt seine Lebenslinie und schreibt markante Punkte hinzu:



Dann stellen sich die Teilnehmenden ihre Lebenslinien gegenseitig vor. Es kann sich eine Diskussion im Plenum anschließen. Leitfragen können dabei sein:

- Welche Gemeinsamkeiten, welche Verschiedenheiten gibt es in den Biographien?
- Woher kommen diese?
- Wie ist es, „anders“ zu sein? Was ist gut am anders sein, was schlecht?
- Was denke ich selbst über andere? Warum?

Nach Bildungswerk DGB-Thüringen (Hrsg.): Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit. DGB: Erfurt 2005.